

7-N. 771.656

Dr. med. et phil. h. c.
Hans Kloepfer

Köflach, den 7. September 1941

Hochverehrter Meister!

Ich bitte Sie, zu Ihrem siebzigsten Geburtstage meinen herzlichsten Glückwunsch entgegenzunehmen. Wie vielen, vielen Menschen hat auch mir und meinem Hause Ihre hohe, reine Kunst manch köstliche Feierstunde nach schwerem Tagewerk geschenkt. Es ist die Kunst Altösterreichs, des vielgeschmähten und heute doch als wertvoll und unentbehrlich im grossen deutschen Gesamtreich erkannte, die Ihr Schaffen so tiefinnerlich und farbenhold überglänzt und ihm damit seltenen Dauerwert sichert. Ich darf wohl meine Frau und Tochter in diesen herzlichen Glückwunsch einschliessen, den ich nur wegen der Unleserlichkeit meiner ärztlichen Handschrift der Schreibmaschine anvertrauen musste und bleibe in dauernder Verführung Ihr aufrichtig ergebener

Hans Kloepfer





